

POLITISCHE SOZIOLOGIE III:

POLITISCHE PSYCHOLOGIE: THEORIEN UND ANWENDUNGEN

Leitung: Prof. Dr. Sabrina Mayer
sabrina.mayer@uni-bamberg.de

1 Übersicht

Wie beeinflussen soziale Identitäten Konflikte zwischen Gruppen? Welchen Einfluss haben Emotionen wie Angst und Wut auf politische Urteile? Wählen narzisstische Personen weniger rational?

Die Politische Psychologie ist ein Forschungsfeld der Politikwissenschaft, das stetig an Bedeutung gewinnt und Theorien aus der Sozial- und Persönlichkeitspsychologie mit Fragestellungen der Politikwissenschaft kombiniert.

Gerade in der Wahl- und Einstellungsforschung ergeben sich so neue Erklärungsansätze und Erkenntnisse. Dieses Hauptseminar bietet einen umfassenden Einblick in die zentralen Konzepte der Politischen Psychologie, soziale Identitäten, Persönlichkeit, Werte und Normen, Ideologie, Heuristiken und Emotionen. Das Seminar besteht dabei aus zwei Teilen, wir diskutieren theoretische Texte als auch aktuelle Befunde und erarbeiten anschließend eigene Fragestellungen aus dem Bereich der politischen Psychologie, die Sie auf Basis aktueller Datensätze mit R auswerten.

- » Die Organisation des Seminars erfolgt über den Virtuellen Campus.
- » Sprechstunde: Montag 11.30-13 Uhr, online, Anmeldung über den DFN Terminplaner auf meiner Seite: <https://www.uni-bamberg.de/polsoz/team/sabrina-mayer/>
- » Ich rechne mit Ihnen. Falls Sie sich im Semester dazu entscheiden nicht mehr teilzunehmen, bitte ich um eine kurze Nachricht, da das meine Planung erleichtert.

2 Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme

Um die vorgesehenen 8 ECTS zu erwerben und das Seminar regelgerecht abzuschließen, ist es zwingend notwendig, dass Sie vier Voraussetzungen erfüllen.

2.1 Sie nehmen aktiv am Seminar teil, d.h. Sie lesen die Texte und erstellen Diskussionsfragen

Bitte lesen Sie für jede Sitzung sowohl den Basistext als auch den Anwendungstext. Laden Sie zudem jeweils bis einschließlich Sonntag vor der Sitzung für jeden der Texte zwei Fragen hoch.

Interessante Fragen dienen nicht der Kontrolle für den Inhalt des Textes („Wie ist XY definiert?“, „Welche Methode nutzt die Autorin“), sondern beziehen sich auf die Stärken und Schwächen der Texte, die aktuelle soziale oder politische Situation oder andere Texte und wissenschaftliche Konzepte.

2.2 Sie übernehmen eine Kurzpräsentation, i.d.R. gemeinsam mit anderen Teilnehmenden

Jede Person im Seminar wählt ein Theoriefeld für die Übernahme einer Präsentation mit Diskussionsleitung. Bitte teilen Sie mir zwei mögliche Theoriefelder per E-Mail bis Montag, 25. April mit. Bei Ihrer Präsentation stellen Sie kurz die Hauptthesen Ihres Textes vor, diskutieren dann als eigenen Beitrag den Text kritisch, auf Basis eines anderen Textes, einer eigenen Datenanalyse etc. anschließend bereiten Sie auf Basis der Fragen der anderen Personen im Seminar eine gemeinsame Diskussion vor.

2.3 Sie erstellen einen Datenreport mit eigenen Analysen bis Ende des Seminars und stellen diesen vor
Bis zum Ende des Semesters erstellen Sie zudem einen theoriegeleiteten Datenreport im eigenen Theoriefeld. Der Report soll auf ca. 2 Seiten die Forschungsfrage, Hypothesen und erste Ergebnisse präsentieren und wird mündlich vorgestellt und von einer anderen Person diskutiert. Laden Sie Ihren Datenreport bis zum 11.07.2024 im VC hoch. Der Report kann auch als Grundlage für die Hausarbeit genutzt werden.
Für das Wiederauffrischen Ihrer Statistik- und R-Kenntnisse wird es mehrere Sitzungen geben.

2.4 Sie schreiben eine Hausarbeit im Umfang von 6.000 Wörtern (+/- 20%) inklusive Referenzen.

Die Hausarbeit stellt eine theoriegeleitete Datenanalyse dar und kann, aber muss nicht auf dem Datenreport beruhen. Abgabe ist der 30. September 2024, sowohl ausgedruckt im Sekretariat des Lehrstuhls als auch per E-Mail an mich. Ihre finale Note beruht dabei auf Ihrer Hausarbeit. Ihre Leistung während der Präsentation sowie der Datenreport werden nicht separat benotet, sondern von mir bei der Auf- oder Abrundung Ihrer Schlussnote berücksichtigt.

3 Seminarplan

Sitzung 1 – 17.04.2024 Einführung: Was ist politische Psychologie?

Organisatorisches, Seminarplan

Lesen Sie im Nachgang:

Frank, C., Schoen, H., & Faas, T. (2015). Zur Einführung: Politische Psychologie als interdisziplinäre Forschungsperspektive. In T. Faas, C. Frank, & H. Schoen (Eds.), *Politische Psychologie: PVS Sonderheft 50* (1st ed., pp. 10–43). Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. <https://doi.org/10.5771/9783845254418-10>

Sitzung 2 – 24.04.2024 Grundlagen der politischen Psychologie & Verschwörungserzählungen

Jordan, C. H., & Zanna, M. P. (1999). How to Read a Journal Article in Social Psychology Press. In R. F. Baumeister (Ed.), *The Self in Social Psychology* (pp. 461–470).

Douglas, K. M., Sutton, R. M., & Cichocka, A. (2017). The Psychology of Conspiracy Theories. *Current Directions in Psychological Science*, 26(6), 538-542. <https://doi.org/10.1177/0963721417718261>

Sitzung 3 – 01.05.2024 entfällt wegen Feiertag

Sitzung 4 – 08.05.2024 Persönlichkeit

Basis-Text:

Gerber, A. S., Huber, G. A., Doherty, D., & Dowling, C. M. (2011). The Big Five Personality Traits in the Political Arena. *Annual Review of Political Science*, 14(1), 265–287. <https://doi.org/10.1146/annurev-polisci-051010-111659>

Anwendung – Vorurteile, Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Gallego, A., & Pardos-Prado, S. (2014). The Big Five Personality Traits and Attitudes towards Immigrants. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 40(1), 79–99. <https://doi.org/10.1080/1369183X.2013.826131>

Basis-Text:

Feldman, S. (2003). Values, ideology, and the structure of political attitudes. In D. O. Sears, L. Huddy, & R. Jervis (Eds.), *Oxford handbook of political psychology* (pp. 477–508). Oxford University Press.

Anwendung – Vorurteile, Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Davidov, E., Meulemann, B., Schwartz, S. H., & Schmidt, P. (2014). Individual values, cultural embeddedness, and antiimmigration sentiments: Explaining differences in the effect of values on attitudes toward immigration across Europe. *KZfSS Kölner Zeitschrift Für Soziologie Und Sozialpsychologie*, 66(S1), 263–285.
<https://doi.org/10.1007/s11577-0140274-5>

Basis-Text:

Feldman, S. (2003). Political Ideology. In D. O. Sears, L. Huddy, & R. Jervis (Eds.), *Oxford handbook of political psychology* (pp. 591–626). Oxford University Press.

Anwendung – Vorurteile, Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Bilewicz, M., Soral, W., Marchlewska, M. and Winiewski, M. (2017), When Authoritarians Confront Prejudice. Differential Effects of SDO and RWA on Support for Hate-Speech Prohibition. *Political Psychology*, 38: 87-99.
<https://doi.org/10.1111/pops.12313>

Basis-Text:

Brown, R. (2020). The social identity approach: Appraising the Tajfellian legacy. *The British Journal of Social Psychology*, 59(1), 5–25. <https://doi.org/10.1111/bjso.12349>

Anwendung – Vorurteile, Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Różycka-Tran, J. (2017). Love thy neighbor? The effects of religious in/out-group identity on social behavior. *Personality and Individual Differences*, 115, 7–12. <https://doi.org/10.1016/j.paid.2016.11.009>

Basis-Text:

Lau, Richard R./ Redlawsk, David P. (2001): Advantages and Disadvantages of Cognitive Heuristics in Political Decision Making. In: *American Journal of Political Science* 45(4): pp. 951-971.

Anwendung – Vorurteile, Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Schmuck, D., & Matthes, J. (2017). Effects of Economic and Symbolic Threat Appeals in Right-Wing Populist Advertising on Anti-Immigrant Attitudes: The Impact of Textual and Visual Appeals. *Political Communication*, 34(4), 607–626. <https://doi.org/10.1080/10584609.2017.1316807>

Basis-Text:

Webster, S. W., Connors, E. C., & Sinclair, B. (2023). The Social Consequences of Political Anger. *Journal of Politics*, Article 718979. Advance online publication. <https://doi.org/10.1086/718979>

Anwendung – Vorurteile, Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Banks, A. J., White, I. K., & McKenzie, B. D. (2019). Black Politics: How Anger Influences the Political Actions Blacks Pursue to Reduce Racial Inequality. *Political Behavior*, 41(4), 917–943. <https://doi.org/10.1007/s11109-018-9477-1>

Betrachten Sie im Vorfeld der Sitzung die im VC hinterlegten Videos bzw. die verlinkten RStudio-Tutorials. Installieren Sie R ggf auf Ihrem eigenen Rechner. Lösen Sie das Übungsblatt.

Betrachten Sie im Vorfeld der Sitzung die im VC hinterlegten Videos bzw. die verlinkten RStudio-Tutorials. Installieren Sie R ggf auf Ihrem eigenen Rechner. Lösen Sie das Übungsblatt, das wir dann in der Sitzung selbst besprechen..